

Presse Zitate Hildegard

Basler Zeitung

„Hildegard lernt fliegen“ ist Balsam für Mainstream-verstopfte Ohren.

der Bund

Die Berner Band „Hildegard lernt fliegen“ schafft das Kunststück, den in Jazzkreisen traditionellerweise mit Skepsis goutierten Humor in packende Musik zu kleiden.

Basellandschaftliche Zeitung

Eine an Frank Zappas oder John Zorns Musik erinnernde, raffiniert gemischte Mixtur... sehr empfehlenswert, da ein wohltuendes Vademekum gegen Winterdepressionen!

Berner Zeitung

Hildegard lernt fliegen erinnert mit bildreichen Kompositionen an Ernst Krenek, Kurt Weill und all die anderen im Berlin der 1920er-Jahre, als Aufbruchstimmung angesagt war.

Jazz n`more

Die mal dick aufgetragenen, mal zart skizzierten Bilder lassen niemanden kalt.

New York Cadence

Vocalist Andreas Schaerer has produced one of the cleverest and most interesting recordings I've heard in a while. It is a fine recording, worth seeking out.

Monsters and critics

Ein Bandleader von besonderer Güte und Klasse, eine Band im Rücken gespickt mit extravaganten Musikern.

Jazzpodium

Die brisante wie faszinierende Mischung, unverkennbar alles Eigengewächse, wird mit immenser Spielfreude und Bravour geboten.

Sound and image

Ein erfrischender Gegenpol zu sittsamen Jazz-Orchestern.

Jazzthetik

Rundum vergnüglich, mit feinem Humor durchsetzte Musik aus einem koboldähnlichen Universum.

Berner Zeitung

Die Auftritte von „Hildegard lernt fliegen“ sind mehr als nur Jazzkonzerte. Sie sind Variété und Märchenstunde.

Monsieur Délire – Canada

And if you like your jazz subversive and wacky, twisted by a retro-anarchist prism, look no further. Powerful singing, strong arrangements, creative solos.

Jazzthing

„Hildegard lernt fliegen“ beweist, dass Avantgarde auch ohne Verkopftheit und Humor auch ohne Albernheit zu haben ist.

Jazzzeit

Neben einem aussergewöhnlichen Bandsound machen vor allem auch Schaerer's virtuose Beatbox Künste, sein Aufsehen erregender Scatgesang und seine täuschend echten Trompeten-Soli die Konzerte dieser Band so besonders.

Jazzthing

Wer mit Neugierde und offenen Ohren eine fantasievolle und vitale Musik entdecken möchte kann dies mit „Hildegard lernt fliegen“ bestens tun.

Concerto

Weit ab von musikalischem Einheitsbrei. Die Musik fährt ein, geht unter die Haut, kitzelt die Knochen und bringt garantiert jeden Saal zum überkochen.

Vom Schwelgen und Fliegen

Dass Jazz keine Domäne verzauselter Grübler ist, beweisen drei neue CDs.

Till Bröner ist hierzulande nicht der einzige smarte Jazz-Trompeter. Selbst wenn seine schiere Präsenz Derartiges glauben machen kann. Vielmehr spielt Kollege Nils Wülker nicht nur das gleiche Instrument, sondern locker auch in Brönners Liga. Und auf seinem neuen Album „6“ wagt er gar größere stilistische Sprünge als der prominentere Professor. Denn von fluffigen Fusion-Sounds mit scharfen Bläsersätzen, balladesken Schwelgereien, Funk-Attitüde, intelligentem Pop und Frickeleien, einfach Musik, die Machern wie Hörern Spaß macht. Doch singen sollte Wülker nicht. So werden (zum Glück nur) zwei feine Num-



Neu in der Plattenkiste Von Andy Dallmann

mern allein durch den 0815-Gesang sehr, sehr beliebig.

Gar nicht beliebig ist das neue Werk der Schweizer Band „Hildegard lernt fliegen“. Schon allein, weil Bandchef Andreas Schaerer seine Stimme zu akrobatischen Höchstleistungen zwingt. Die Kollegen helfen eifrig mit Glockenspiel, Schreibmaschine, Bass und Blasinstrumenten von Sousafon bis Bassklarinette nach – und fertig ist ein Gebräu, das schwer verdaulich und dennoch purer Genuss ist. Komplizierte Songstrukturen bekommen regelmäßig witzige De-

tails gegenübergestellt. Genial. Und live gibt es das Ganze am 6.2. im Dresdner Jazzclub Neue Tonne.

Oft spielen auch „The Shy Boys“ in der Stadt; keine Kunst, das Trio kommt ja aus Dresden. Mit dem neuen Album empfehlen sich die Herren um Gitarrist Tilman Droste nun für weit größere Aufgaben als für die feinen Abende im „Blue Note“. Elegant weiß Droste seine Songs um Lieblingsstücke von John Coltrane und Miles Davis zu stricken. Das führt nie zu qualitativen Abstürzen, sondern taktet sich komplett auf dem hohem Level ein.



- Nils Wülker: 6 (Ear Treat/Edel)
- Hildegard lernt fliegen: ... vom fernen Kern der Sache (Unit Records/Alive)
- The Shy Boys: Allaxis (Mons Records)